Unter der Rubrik "Zusammensetzung" wird quasi die Grundrezeptur einer Hunde- oder Katzennahrung verraten. Um das Herstellungsgeheimnis nicht vollends preiszugeben, reicht es, wenn die Angaben über die mengenmäßigen Anteile in absteigender Reihenfolge deklariert werden, so dass die Komponente, die den größten Teil der Tiernahrung ausmacht, an erster Stelle steht.

es für den Endverbraucher unmöglich,

anhand der auf den Schälchen, Dosen

und Futterpackungen ge-

druckten Deklaration zu

erkennen, ob im Futter

"gutes, frisches Fleisch"

oder Fleischmehl und

minderwertige tierische Nebenerzeugnisse verar-

beitet wurden. Hersteller,

die in ihrer Heimtiernah-

rung hochwertige Rohware einsetzen, werden

dadurch auf die gleiche

Stufe gestellt wie "Ab-

Text: Klaus-Werner Duve o weit - so gut! Doch mit der gibt unabhängig von der Qualität der neuen Aktualisierung der EU-Futtermittelverordnung ist es für den Verbraucher noch schwieriger geworden zu erkennen, was wirklich in der Nahrung enthalten ist, die er seinem vierbeinigen Liebling vorsetzt. Denn die früher getrennten Kategorien Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse werden jetzt zu einer Gruppenbezeichnung zusammengefasst. Dadurch wird

Paragraphen hin oder her - Hauptsache, es schmeckt!





Rohstoffe nur noch die gesetzlich vorgeschriebene übergreifende Gruppenbezeichnung "Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse" - und das selbst dann, wenn gar keine Nebenerzeugnisse in der Tiernahrung enthalten sind! Die bei der Schlachtung anfallenden Innereien wie Herz und Leber gelten danach als Fleisch und sind nicht mehr als Nebenerzeugnisse zu bezeichnen. Diese Neuordnung wird bereits von einigen Herstellern weidlich ausgenutzt, er-

möglicht es ihnen doch, sich jetzt mit geradezu gewaltigen "Fleischanteilen" in ihrem Futter zu brüsten.

Nicht verbraucherfreundlich

Der gesetzlich geforderte Oberbegriff "Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse" umfasst alle frischen oder mittels geeigneter Verfahren haltbar gemachten Fleischteile geschlachteter, warmblütiger Landtiere sowie alle Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse aus deren Verarbeitung. Was nun wirklich in der

> Hunde- oder Katzennahrung enthalten ist und was nicht, wird dadurch zu einer Wissenschaft für sich und ist alles andere als verbraucherfreundlich. Der aufmerksame Tierhalter wird nur noch anhand des ausgewiesenen, oftmals extrem niedrigen Eiweißgehaltes (Rohprotein) des Futters erkennen, dass der Anteil an hochwertigem Fleisch sehr gering ist.

> Durch die neue Deklaration erfahren die Kunden leider weder etwas

fallverwerter". Eine getrennte Kennzeichnung etwa von Rind-, Geflügel- oder Lammfleisch ist nicht mehr erlaubt. Es

über die genauen Zutaten des Futters noch etwas über dessen Qualität. Zwar unterliegt die Verwendung von tierischem Material zur Herstellung von Futtermitteln für Heimtiere besonderen gesetzlichen Reglementierungen. So dürfen nur aus für den menschlichen Verzehr geeigneten Tierkörpern gewonnene tierische Nebenprodukte in Futtermitteln verarbeitet werden. Diese umfassen die Innereien, die bei der Schlachtung, Zerlegung und deren Verarbeitung anfallen. Sie enthalten bis zu 10% Fett und wichtige Mineralstoffe. Infolge des meist hohen Bindegewebsanteils und des relativ geringen Eiweißanteils werden deshalb Innereien in einer hochwertigen artgerechten

und gesunden Premium-Nahrung nur in begrenzten Mengen (ca. 10-20%) eingesetzt.

K3 Material ist vor allem Abfall

Doch kann es sich bei den Produkten tierischer Herkunft unter dem Deckmantel "Nebenerzeugnisse" sogar um Bestandteile der gesetzlich sanktionierten Kategorie 3 handeln. Zum K-3 Material gehören u. a.

- Küchen- und Speiseabfälle
- Tierische Lebensmittel, die für den menschlichen Verzehr wegen Überlagerung nicht mehr bestimmt sind
- Schlachtkörperteile, die genussuntauglich sind
- Geflügelköpfe und -füße
- Eierschalen und Knickeinebenprodukte
- Haare, Pelze usw.
- Tierische Abfälle aus der Lebensmittelindustrie
- Häute, Hufe und Hörner, Schweineborsten und Federn von Tieren
- · überlagertes Fleisch
- minderwertiges Fleisch

Die EU-Futtermittelverordnung er-

laubt es ausdrücklich diese "Zutaten" im Hunde- und Katzenfutter unterzubringen. Deshalb sollten die Verbraucher den Hersteller gezielt nach den von ihm verwendeten tierischen Nebenerzeugnissen befragen und ob er K-3- Material in seiner Tiernahrung einsetzt.

Herz ist pures Muskelfleisch

Gutes Fleisch, wie es der Verbraucher versteht, ist unumwunden in der Hunde- und Katzennahrung ein Stück Lebenskraft. Es enthält Eiweiß in hochwertiger Qualität. Rind-, Kalb-, Lamm-, Wild- und Geflügelfleisch enthält wertvolles Eiweiß (Protein). Dabei hat das Muskelfleisch eine bei weitem



Wichtig bei der Tiernahrung: die streng kontrollierte Zusammensetzung

höhere Qualität. Bindegewebsreiches Fleisch und Innereien wie Herz, Leber, Pansen, Blättermagen, Lunge, Rinder-Euter und Skelettteile (Knochen) haben meistens einen geringeren Proteingehalt als Muskelfleisch, sind aber reich an Vitaminen und Mineralstoffen und sind deshalb bei der Zusammensetzung einer artgerechten und gesunden Tiernahrung zu berücksichtigen.

Herz (ob vom Rind oder Geflügel) ist nahezu purem Muskelfleisch gleichzusetzen und dabei sehr fettarm und deshalb besonders gut für übergewichtige Hunde geeignet.

Leber ist zwar auch ein hochwertiger

Eiweißlieferant, sollte aber aufgrund des hohen Vitamin-A-Gehaltes in der Tiernahrung nur in geringen Mengen enthalten sein.

Pansen, Blättermagen haben einen recht hohen Vitamingehalt und werden von Hunden sehr gerne gefressen. Deshalb kommen sie bei der Zusammensetzung einer artgerechten Nahrung zum Einsatz und in Betracht.

Lunge enthält sehr viel Bindegewebe und hat daher einen relativ geringen Nährwert. Da die Lungen von Schlachttieren jedoch dafür sorgen, dass die schlanke Linie erhalten bleibt und gerade bei der Gewichtsreduzierung übergewichtiger Hunde gute Dienste leistet, sollte sie in der Hundenahrung, nur in

Minimaldosierung enthalten sein.

Skelettteile (Knochen) in kleinen Mengen sind ein bestimmender Bestandteil in der Nahrung, da sie durch ihren hohen Kalziumgehalt für das ausgewogene Kalzium-Phosphorverhältnis in der Heimtiernahrung sorgen. Nichts falsch machen kann der Hunde- oder Katzenhalter bei der Verfütterung einer artgerechten und gesunden Tiernahrung in Premium-Qualität, da er sicher sein kann, dass bei diesen Pro-

dukten auf eine sorgsam abgestimmte Zusammensetzung geachtet wird, die ständig von unabhängigen Instituten kontrolliert wird - und das zum Teil strenger als bei menschlicher Nahrung. Eine derartige, hochwertige Tierfertignahrung garantiert, dass die eingesetzten fleischlichen Rohstoffe von Tieren stammen, die tauglich für den menschlichen Verzehr sind. Der Hersteller und Anbieter der ARAS Tiernahrung verwendet daher nur Fleisch, das aus kontrollierten deutschen Erzeugerbetrieben stammt und aus Schlachtungen, die ausschließlich für den menschlichen Bedarf erfolgen.